

I M A S G M P

Initiative mit adulter Stammzellentransplantation
gegen Morbus Parkinson.

Johannes Wolf, Ing.-Büro
Kirchweg 32
66133 Saarbrücken
Telefon (0681) 814511
Telefax (0681) 94063846
E-Mail: hans@wolf-sb.de
www.wolf-sb.de

Johannes Wolf • Kirchweg32 • D-66133 Saarbrücken

Saarbrücken, 26.03.2010

Die Offensive gegen Parkinson

Periphere Hirnstimulation (peripheral brain stimulation – PBS) nach Werth und
Stammzellentherapie

Wieso ist die Kombination beider Therapien eine grosse Hoffnung Parkinson?

Beide Behandlungen basieren darauf, die Regeneration der betroffenen Hirnregion anzuregen. Beide wirken aus ganz verschiedenen Richtungen fördernd auf die Fähigkeit der Neuorganisation des Gehirns zum Ausgleich der Funktionen zerstörter Nervenzellen oder Hirnregionen.

Die periphere Hirnstimulation beruht auf der forcierten Implantatohrakupunktur durch Einpflanzen winziger Titanspitzchen unter die Haut der Ohrmuschel. Diese Methode führt allein schon, wie durch Studien und die Erfahrungsberichte von Patienten bestätigt, zu einer langsamen aber dauerhaften Rückbildung von Parkinsonsymptomen (einschließlich Medikamentenreduktion). Erklärung ist die dauernde Anregung von Regenerationsprozessen mit Hilfe von Botenstoffen und Nervenerregungen. Näheres zu dieser Therapie erfahren Sie unter www.parkinson-therapie.com oder unter der Telefonnummer 0034 963516680.

Die Therapie mit adulten Stammzellen will direkt abgestorbene Zellen durch „omnipotente“ noch nicht spezialisierte Zellen anatomisch ersetzen. Dass beispielsweise adulte Stammzellen in der Substantia Nigra eingebracht werden, beweisen erfolgreich behandelte Patienten und wissenschaftliche Untersuchungen. Siehe www.wolf-sb.de oder unter der im Kopf angegebenen Telefonnummer.

Für die Verbesserung dieses Einbaus und einer Vermehrung dieser Zellen am Ort des Geschehens, der Substantia Nigra bei Parkinson, bildet die periphere Hirnstimulation nach Werth die Grundlage. Die Kombination der peripheren Hirnstimulation nach Werth und der Stammzellentherapie bewirkt einen verbesserten Einbau der Stammzellen in die Organisation des Gehirns.

Johannes Wolf